

NIEDERSCHRIFT

224. Sitzung des Planungsausschusses
des Regionalen Planungsverbands München am 16.10.2012
im kleinen Sitzungssaal der LH München

- Öffentlich -

Beratungsgegenstände:

1. **Stadtdirektor Dipl.-Ing. Stephan Reiß-Schmidt, LH München;**
Wanderungsmotivuntersuchung II 2010/11
„Wer will wo und wie wohnen“
2. **Geschäftsführer Christian Breu;**
Siedlungsentwicklung und Wohnungsbau in der Region München
3. Grundzüge eines Regionalen Energiekonzepts
4. Information über den Entwurf von Haushaltssatzung und
Haushaltsplan **2013** des Planungsverbands Äußerer Wirtschaftsraum
München
5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan
für das Haushaltsjahr **2013**
6. Örtliche Prüfung der Jahresrechnung **2011** und
überörtliche Prüfung der Jahresrechnung **2006** bis **2011** und
der Kasse des Regionalen Planungsverbands München
7. Feststellung der Jahresrechnung **2011**
gem. Art. 88 Abs. 3 LkrO
8. Verschiedenes

Vorsitz	1. Bgm. Schneider
Planungsausschuss	StR Dr. Assal / LH München StR Bickelbacher / LH München KR Sterr/ Lkr. Erding stv. LR Kreitmeir / Lkr. Dachau 1. Bgm. Dworzak / Gemeinde Haar LR Fauth / Lkr. Ebersberg 1. Bgm. Göbel / Gemeinde Gräfelfing 1. Bgm. Gotz / Stadt Erding stv. LR Dr. Braun / Lkr. Fürstenfeldbruck 1. Bgm. Rubenbauer / Gemeinde Gröbenzell 1. Bgm. Krötz / Gemeinde Rott StR Dr. Mattar / LH München StbR Prof. Dr. Merk / LH München 1. Bgm. Monn / Gemeinde Berg StRin Rieke / LH München LR Roth / Lkr. Starnberg LRin Rumschöttel / Lkr. München 1. Bgm. Schelle / Gemeinde Oberhaching StR Schmid / LH München LR Schwaiger / Lkr. Freising StR Schwartz/ LH München StDir Reiß-Schmidt / LH München StR Zöllner / LH München
Regierung von Oberbayern	RD Winter ltd. Reg.Dir. Kufeld
Geschäftsstelle	Geschäftsführer Breu
Sitzungsdauer	14:00 Uhr bis 15:45 Uhr

Der Vorsitzende, 1. Bürgermeister Schneider, eröffnet die Sitzung und stellt die termingerechte Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

- TOP 1 Stadtdirektor Dipl.-Ing. Stephan Reiß-Schmidt, LH München;**
Wanderungsmotivuntersuchung II 2010/11
„Wer will wo und wie wohnen?“ Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Siehe auch:

<http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Stadtentwicklung/Grundlagen/Wanderungsmotivuntersuchung.html>

- TOP 2 Geschäftsführer Christian Breu;**
Siedlungsentwicklung und Wohnungsbau in der Region München (Die Charts liegen dem Protokoll bei)

Einwohner

Nicht nur in der Stadt München, sondern in der gesamten Region sei eine steigende Bevölkerungsentwicklung zu verzeichnen. Die Zahlen seien vorbehaltlich der Ergebnisse der Volkszählung zu sehen. Die Volkszählung werde derzeit ausgewertet und Mitte nächsten Jahres würden die Ergebnisse auf Gemeindeebene bekannt gegeben. Die Region wächst seit 1970 zusammen. Die große Dominanz der Stadt München mit 62 % der Bevölkerung 1970 hat sich sehr stark abgeschwächt auf 50 % der Bevölkerung. Im Nordostquadrant sei die Bevölkerung enorm angestiegen auf jetzt 16 % der gesamten Regionsbevölkerung.

Breu verweist auf den Knick der Volkszählung 1987. Vermutet wird ein weiterer Knick in 2013. Die Flughafenachse nehme am stärksten zu. Die Stadt München nehme erst seit 1998, aber gerade in den letzten Jahren sehr stark, kontinuierlich an Bevölkerung zu.

Der Südwesten wachse etwas langsamer als der Rest der Region. Betrachte man die Bevölkerung nach den Orten, wie sie eingestuft seien (Zentrale Orte oder nicht), dann zeige sich auch hier wieder, dass die nicht-zentralen Orte prozentual am stärksten wachsen. Die nicht-zentralen Orte wüchsen seit 1970 von der Einwohnerzahl her betrachtet fast um 180 %. Dieser prozentual stärkeren Entwicklung in den nicht-zentralen Orten steht aber in absoluten Zahlen eine stärkere Entwicklung in den zentralen Orten gegenüber.

Die stärkste Einwohnerentwicklung prozentual sei in Gemeinden ohne Schienenanbindung zu verzeichnen. In absoluten Zahlen liege allerdings das Gros mit etwa 530.000 Einwohnerzuwachs im Rest der Region (LHM und Gemeinden mit Schienenanbindung).

Die Zahl der Sterbefälle sei in Bayern höher als die Zahl der Geburten. Eine wesentliche Ausnahme sei die Region München; diese positive Entwicklung halte sich sehr stabil in den letzten 10 Jahren.

Der Krieg in den 90er Jahren in Jugoslawien habe sich mit einer sehr starken Zuwanderung (Flüchtlinge) und danach mit einer sehr starken Abwanderung Niederschrift über die 224. Sitzung des Planungsausschusses am 16.10.2012

ausgewirkt. Seit 1999 gebe es eine sehr stabile Zuwanderung, die deutlich über der Wegwanderung liegt. Die Zahlen für 2011 lauten (Differenz zwischen 2010 und 2011): Insgesamt sei die Region um 40.000 Einwohner gewachsen. Das ist eine Wachstumsrate von 1 ½ % und dazu trägt der Geburtenüberschuss mit 4.670 Menschen bei. Das positive Wanderungssaldo waren dann 35.600 Einwohner.

Die Stadt München wachse schneller als das Umland. Die Stadt München habe im Jahr 2011 24.900 Einwohner mehr im Vergleich zu 2010, das Umland 15.000 Einwohner mehr.

In politischen Diskussionen – auch in der Europäischen Metropolregion München – höre man immer wieder, dass es gelte die 300.000 zusätzlichen Menschen, die bis 2030 für die Region München prognostiziert sind, umzuverteilen in die Gegenden, von denen sie nach München gehen. Es werde suggeriert, dass diese Verschiebungen in der Bevölkerung in Bayern dadurch zustande kommen, dass die Menschen aus ländlichen Räumen in Ballungsräume wandern. Das ist falsch. Diese Entwicklung komme daher, dass zu wenige Kinder geboren werden. In vielen Gegenden Bayerns reichen die Zuzüge nicht mehr aus, um die Sterbeüberschüsse auszugleichen. Das sei die unangenehme Wahrheit.

Seit 2006 (Einführung der Zweitwohnungssteuer auch in München) gehe der Saldo mit dem übrigen Bayern kontinuierlich zurück und liege jetzt bei Null. In den letzten 10 Jahren, habe die Region München 76.000 Einwohner an das sonstige Bayern verloren und gewinne vor allem aus dem Ausland und dem übrigen Deutschland Einwohner. Das Wanderungssaldo mit dem sonstigen Bayern ist negativ. Die Region München verliere Einwohner an das sonstige Bayern.

Arbeitsplätze

1980 waren 73 % der regionalen Arbeitsplätze in der Stadt München, heute sind es 60 %. Im Gegenzug (wie bei der Bevölkerung) habe vor allem der Nordostquadrant erheblich Arbeitsplätze aufgebaut. Das Verhältnis zwischen Arbeitsplätze und Einwohnern sei im Nordostquadrant (Landkreis Erding und Freising, einzelne Gemeinden aus Dachau und Ebersberg und einzelne aus München) in etwa so wie in der Stadt München.

Die Arbeitsplätze hätten seit 1980 in der Flughafenachse um 320 % und in der Region insgesamt um 160 % zugenommen. In der Stadt München seien die Arbeitsplätze fast stabil geblieben.

Die nicht-zentralen Orte hätten prozentual die höchsten Zuwächse und in absoluten Zahlen einen noch geringeren Anteil am Zuwachs als bei der Bevölkerung.

Wohnungsbestand

In den nicht-zentralen Orten entwickle sich der Wohnungsbestand prozentual stärker; in der Stadt München habe sich der Wohnungsbestand seit 1987 um 20 % erhöht.

Eine kleine Überraschung seien die Zahlen zur **Wohnungsfertigstellung**. Es seien in den letzten zehn Jahren im Durchschnitt in der Region etwa 12.000 Wohnungen pro Jahr fertiggestellt worden. Das sei etwa die Zahl, die man als Richtschnur erarbeitet hatte, bei einem Bevölkerungswachstum um 270.000 bis 2030 (etwa 10.000 bis 12.000 Wohneinheiten). Das sei nicht wenig und zeige, dass die Nachfrage sehr stark ist und sich in erhöhten Preisen ausdrücke, die

zu verstärkter Bautätigkeit führe. Gerade die aktuellen Zahlen 2011 seien relativ hoch. Zusammengezählt wurden 11.300 Wohnungen gebaut.

Seit ein paar Jahren steige die **Wohnfläche** in Quadratmetern je Einwohner gerechnet, nicht mehr. Seit 1992 sei sie gestiegen. Seit 2005 / 2006 stagniert sie und seit 2009 geht sie zurück. Umgekehrt nehme die Wohnungsbelegung, in Einwohner pro Haushalt gemessen, nicht mehr ab. Ob sich diese Entwicklung stabilisiere, müsse abgewartet werden. Dies wäre eine wünschenswerte Entwicklung, die die Region München positiv von anderen Regionen abhebe.

TOP 3 Grundzüge eines Regionalen Energiekonzepts

Breu führt zur Drucksache 18/12 aus.

Nach einer intensiveren und kontroversen Diskussion wurde folgendes beschlossen:

ERGÄNZTER BESCHLUSS:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Planungsausschuss befürwortet grundsätzlich die Erstellung eines Regionalen Energiekonzepts auf Grundlage der in Drucksache 18/12 vorgestellten Struktur. Der Geschäftsführer wird beauftragt, die Struktur dieses Konzepts auch in finanzieller Hinsicht tiefer auszuarbeiten, unter Einbeziehung der vorliegenden Energiekonzepte der beteiligten Kommunen.
3. Der Vorsitzende wird beauftragt, mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie eine verbindliche Förderung des Regionalen Energiekonzepts für die Region München zu vereinbaren.

Abstimmung des Änderungsantrags (Ziffer 2 Satz 2):
Angenommen mit 15 zu 9 Gegenstimmen

Gesamte Abstimmung der Ziffern 1 – 3:
Annahme ohne Gegenstimmen

TOP 4 Information über den Entwurf von Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013 des Planungsverbands Äußerer Wirtschaftsraum München

Der Vorsitzende verweist auf die Drucksache 19/12.

Es gibt keine Wortmeldungen.

BESCHLUSS:

Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.

Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimmen

TOP 5 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013

Der Vorsitzende verweist auf die Inhalte der Drucksache 20/12.

Es gibt keine Wortmeldungen.

BESCHLUSS:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Planungsausschuss beschließt:

„Haushaltssatzung des Regionalen Planungsverbands München
für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund § 10 Abs. 1 Nr. 4 und § 16 der Verbandssatzung in Verbindung mit Art. 10 Abs. 3 Nr. 4 und Art. 8 Abs. 5 des Bayer. Landesplanungsgesetzes, Art. 41 Absatz 1 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit, der Art. 55 ff der Landkreisordnung erlässt der Regionale Planungsverband München folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit festgesetzt; er schließt im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 208.900 EUR
und im Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.000 EUR
ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 10.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Diese Haushaltssatzung tritt mit Wirkung vom 01. Januar 2013 in Kraft.“

Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimmen

**TOP 6 Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2011 und
überörtliche Prüfung der Jahresrechnung 2006 bis 2011 und
der Kasse des Regionalen Planungsverbands München**

Der Vorsitzende verweist auf die Inhalte der Drucksache 20/12.

Es gibt keine Wortmeldungen.

BESCHLUSS:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Planungsausschuss schließt sich dem Prüfungsergebnis der Rechnungsprüfer des Planungsverbands Äußerer Wirtschaftsraum München an.
3. Der Planungsausschuss nimmt das Prüfungsergebnis der überörtlichen Prüfung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes zur Kenntnis.

Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimmen

TOP 7 Feststellung der Jahresrechnung 2011 gem. Art. 88 Abs. 3 LkrO

Der Vorsitzende verweist auf die Inhalte der Drucksache 20/12.

Es gibt keine Wortmeldungen.

BESCHLUSS:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Planungsausschuss stellt die Jahresrechnung 2011 fest:

Sie führte zu folgendem Ergebnis:

Soll-Einnahmen Verwaltungshaushalt	217.845,85 €
Soll-Einnahmen Vermögenshaushalt	<u>4.923,23 €</u>
Summe Soll-Einnahmen	222.769,08 €

Soll-Ausgaben Verwaltungshaushalt	217.845,85 €
Soll-Ausgaben Vermögenshaushalt	<u>4.923,23 €</u>
Summe Soll-Ausgaben	222.769,08 €

Die Vermögensrechnung schließt zum Ende des Haushaltsjahres 2011 ab:

Gesamtvermögen	3.855,94 €
Schulden	<u>0,00 €</u>
Reinvermögen	3.855,94 €

3. Für die Jahresrechnung wird Entlastung erteilt.

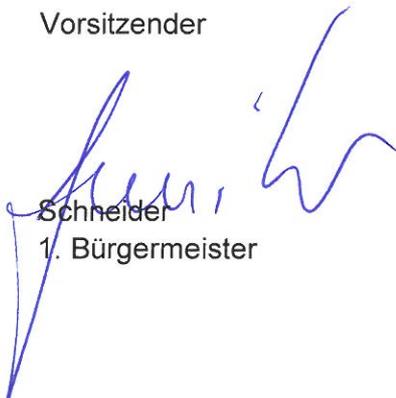
Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimmen

TOP 8 Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitzender



Schneider
1. Bürgermeister

Protokollführerin



Demircan
Verw.Angestellte